

**Name, Vorname**      **Bock, Karl Hermann**

**akademischer Titel:** Prof. Dr. med. habil.

**Prof. in Leipzig:** 1966 - 1988 o. Professor und Lehrstuhlinhaber für Pädiatrie / Kinderkardiologie

**Fakultät:** 1966-1969 Medizinische Fakultät  
1969-1988 Bereich Medizin der Universität

**Lehr- und Forschungsgebiete:** Pädiatrie, Kinderkardiologie

**weitere Vornamen:** Hermann

**Lebensdaten:** geboren am 5.5.1922 in Brandis, Kreis Grimma  
gestorben am 7.1.2004 in Leipzig

**Vater:** Kaufmann  
(Anmerkung: Nach kaufmännischer Ausbildung u.a. in London gründete er in Brandis die Fa. Karl Bock & Söhne, ein kleines Familienunternehmen in dem er selbst entwickelte chemische Produkte, z.B. Entrostungsmittel für die Metallverarbeitung, herstellte und über Vertreter deutschlandweit vertrieb. Bei Google kann man bei Aufruf seines Namens ein Dokument aus dieser Zeit finden.)

**Konfession:** evangelisch-lutherisch

**Lebenslauf:** Schulbildung und Abitur 1940 in Leipzig  
1940-1948 Medizinstudium in Jena, Halle/Saale und Leipzig, unterbrochen durch Militärdienst und Kriegsgefangenschaft  
1948 Promotion  
1948-1951 Assistenzarzt im Krankenhaus St. Georg Leipzig  
1951-1955 Facharztausbildung in der Universitätskinderklinik Leipzig  
1955 Facharzt für Pädiatrie  
1957 Oberarzt der Universitätskinderklinik Leipzig  
1960 Habilitation und Dozentur  
1963-1988 als erster Oberarzt Stellvertreter der Klinikdirektoren Siegfried Liebe und Wolfgang Braun  
1966 Berufung zum o. Professor und Inhaber des 2. Lehrstuhls für Pädiatrie mit Schwerpunkt Kinderkardiologie  
Als Leiter der Abteilung Pädiatrische Kardiologie der Universitätskinderklinik

- wurde er zu einem der Wegbereiter der Subspezialität Kinderkardiologie und dann zum Nestor der Kinderkardiologen in der DDR,
- begründete und intensivierte er die Zusammenarbeit mit den west- und osteuropäischen kinderardiologischen Zentren, besonders mit dem Kinderherzzentrum in Prag
- konzipierte er in enger Zusammenarbeit mit den Kardiologen, Herzchirurgen und Pathologen das Herzzentrum Leipzig
- war er mit „Konsequenz, Einsatz, Bescheidenheit und strenger Disziplin“ ein Vorbild und prägend für zahlreiche Mitarbeiter (s. Schneider 2004)

1988 Übertritt in den Ruhestand nach Verlängerung des Lehrstuhls um 1 Jahr, um einen nahtlosen Übergang der Leitung der Kinderkardiologie auf Peter Schneider zu ermöglichen  
2004 Tod in Leipzig nach langjähriger schwerer chronischer Erkrankung. Seine Grabstätte befindet sich auf dem Südfriedhof, Grab-Stelle: I. Universitätsrabatte 55

**Qualifikationen:** Promotion 1948 an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, Titel der Arbeit: Magengeschwür bei Magensaftmangel

Habilitation 1960 an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, Titel der Arbeit: Das räumliche Bild der elektrischen Erregungsausbreitung bei angeborenen Herzfehlern

Venia legendi 1960, Vortragsthema: Die Klinik der Cyanose im Kindesalter

**Funktionen und Mitgliedschaften:** Mitglied der Gesellschaft für Pädiatrie der DDR  
Anfang der 70er Jahre Begründer und dann langjähriger Leiter der Arbeitsgemeinschaft Kinderkardiologie der Gesellschaft für Pädiatrie der DDR  
Mitglied der Association of European Pediatric Cardiologists  
Mitglied des Vorstandes und verschiedener Ausschüsse der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie  
Veranstalter der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie mit internationaler Beteiligung in Leipzig

**Parteimitgliedsch:** keine

**Ehrungen:** 1985 Ernennung zum Medizinalrat  
1978 Medizinpreis des Bezirkes Leipzig  
1959 Ehrenmitglied der Bulgarischen Kardiologischen Gesellschaft

**Publikationen:** ca. 120 Publikationen als Erst- und Ko- und Seniorautor in wissenschaftlichen medizinischen Zeitschriften (in PubMed sind 50 gelistet)  
Bock K: Moderne Diagnostik und Therapie bei angeborenen Herzfehlern. Institut für Weiterbildung mittlerer medizinischer Fachkräfte. Potsdam, 1962  
Zusammen mit Herbst, Trenckmann, Spreer: Missbildungen des Herzens und der großen Gefäße, 1974

**Nachweis von Publikationen:** [www.pubmed.com](http://www.pubmed.com)

---

**Referenzen und Quellen:**

Braun W: Professor Dr. sc. med. Karl Bock 60 Jahre. Kinderärztl Prax 1982; 50: 225-226  
Wagner G, Braun W: Prof. Dr. sc. med. Karl Bock zum 65. Geburtstag. Kinderärztl Prax 1987; 55: 319-320  
Schneider P: Nachruf für Prof. Dr. med. habil. Karl Bock. Ärzteblatt Sachsen 2004, Heft 4, S. 162  
Bock C: Prof. Dr. sc. med. habil. Karl Bock. In: Marienbrunner Lebensläufe. Verein der Freunde von Marienbrunn e.V., 2004, S. 14-15

**bearbeitet/ überarbeitet:** 4.5.2009 / 9.4.2024 [wolfgang.hoepffner@web.de](mailto:wolfgang.hoepffner@web.de)